



Neues von Nils

Newsletter für die SPD-Mitglieder im Wahlkreis und Kreisverband

UNSERE THEMEN

• DEMOKRATIE

Demos—Schweigende Mehrheit wird laut

• GESUNDHEIT

Fachgespräch mit Heike Baehrens

• INTERNATIONAL

Fünf Jahre Aachener Vertrag—eine Bilanz

• LANDWIRTSCHAFT

Der Agrardiesel ist nicht das wahre Problem

• IM DIALOG

Impressionen aus der Wahlkreisarbeit

Liebe Genassinnen und Genossen,

man kann sich kaum vorstellen, was die Berichte über ein Treffen von Rechtsextremen in Potsdam bei Menschen mit ausländischen Wurzeln—egal in welcher Generation—ausgelöst haben. Da wird an tiefsitzenden Ängsten gerührt, die durch eine traurige Reihe von fremdenfeindlichen Anschlägen begründet sind, von Solingen, Hoyerswerda, Hanau bis zu den Morden des NSU.

Wer auch im Alltag immer wieder Diskriminierung erlebt, lässt sich nicht dadurch beruhigen, dass da nur ein paar Idioten vom äußersten Rand des politischen Spektrums über „Remigration“ diskutieren.

Um es deutlich auszusprechen: Wie wäre es damit in der SPD?

Remigration ist in der politischen Debatte der Rechten nichts anderes als ein Programm zur Vertreibung und Entrechtung von Menschen, die aus deren Sicht keine „richtigen“ Deutschen sind—politische Gegner inklusive.

Es war deshalb wichtig (und auch höchste Zeit), dass die sogenannte schweigende Mehrheit in überwältigender Weise demonstriert, dass sie so etwas nicht toleriert. Das gibt Hoffnung. Der Bundespräsident hat aber recht, wenn er sagt: Das nächste Zeichen muss bei den Wahlen folgen—und am besten wäre ein dauerhaftes politisches Engagement.



Nils Schmid, SPD-Bundestagsabgeordneter im Wahlkreis Nürtingen

A propos Hoffnung: Frohe Ostern!

Fraktion vor Ort: Gute Gesundheitsversorgung—für alle

Fachkräftemangel, Digitalisierung, Finanzierung— die Herausforderungen für eine funktionierende Gesundheitsversorgung sind groß. Immer wieder berichten Bürger von konkreten Problemen aus der Praxis, zum Beispiel lange Wartezeiten für Facharzttermine. Daher hat Nils Schmid zusammen mit der gesundheitspolitischen Sprecherin der SPD-Bundestagsfraktion, Heike Baehrens, zu einer öffentlichen Diskussion ins K3N nach Nürtingen eingeladen. Heike Kallfass, Geschäftsführerin der AOK Neckar-Fils,



brachte den Blickwinkel der Krankenkassen ein.

Neben interessierten und betroffenen Bürgern trugen Ärz-

te, Pflegekräfte und weitere Fachleute mit ihrer Expertise zu einer breiten und intensiven Diskussion bei.

Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach und die Ampel-Koalition haben bereits einige große und notwendige Prozesse in Gang gesetzt, wie etwa die Krankenhausreform. Doch es besteht weiterhin enormer Handlungsbedarf. Dazu zählen beispielsweise die große Finanzierungslücke in der gesetzlichen Krankenversicherung oder die ambulante ärztliche Versorgung.

INHALT

Aus dem Wahlkreis 3

Terminausblick 3

Zur Person:
Nordlicht Paula Loh 4

Nils Schmid trifft ... 4

Impressum 4



Alles teurer? Was seit 2024 besser ist

Der Start ins Jahr 2024 war durch Proteste und Streiks geprägt. Dadurch ging völlig unter, welche gesetzlichen

Neuerungen am 1. Januar in Kraft getreten sind, die die Ampel-Regierung zur Modernisierung Deutschlands auf

den Weg gebracht hat. Ein Überblick, der keineswegs vollständig ist (weitere Infos im Wahlkreisbüro Nürtingen):

Das steigt zum 1. Januar 2024:

- Grundfreibetrag für Einkommen!
- Kinderfreibetrag für Familien!
- Mindestvergütung für Auszubildende!
- Mindestlohn!
- Bürgergeld!
- Pflegegeld und Pflegekosten-Zuschüsse!

SPD Fraktion im Bundestag

- Der Mindestlohn steigt auf 12,41 €/Stunde brutto. Dies bedeutet eine Lohnerhöhung für 5,8 Mio. Beschäftigte! Gleichzeitig wird auch die Minijob-Grenze erhöht.
- Das Lieferkettengesetz greift seit 1.1. für Unternehmen mit mindestens 1.000 Beschäftigten (bisher: 3.000).
- Das Bürgergeld, ein zentrales Wahlversprechen der SPD, steigt an, damit das Existenzminimum der Betroffenen gesichert ist.
- Die Beitragsbemessungsgrenzen der Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung verschieben sich. Höhere Einkommen werden dadurch stärker zur Kasse gebeten.
- Gesetzlich Krankenversicherte: Das rosa-farbene Papier-Rezept wird durch ein elektronisches abgelöst, über das alle verschreibungspflichtigen Arzneimittel abgerechnet werden.
- Gebäude-Energie-Gesetz (GEG): Ab 1.1. müssen in den meisten Neubauten Heizungen mit 65% erneuerbarer Energie eingebaut werden. Für alle anderen Gebäude gelten großzügige Übergangsfristen und verschiedene technische Möglichkeiten. Zudem gibt es eine umfangreiche Förderung, die stärker sozial ausgerichtet sein wird. Der CO₂-Preis für Benzin, Heizöl und Gas steigt auf 45 €/Tonne. Stromkunden werden entlastet durch den Wegfall der EEG-Umlage.

„Wir sollten die Kraft aufbringen, Empathie für das Leid auf beiden Seiten zu zeigen, ohne zu verwischen, dass die Verantwortung für den Terrorangriff bei Hamas liegt.“

Nils Schmid zum Nahost-Konflikt in „Spiegel-Online“ am 26.02.2024

(Das ganze Interview ist im Internet unter [spiegel.de](https://www.spiegel.de) oder [hier](#) nachzulesen)

Bundestag würdigt Vertrag von Aachen zum 5. Jahrestag

56 Jahre nach der Unterzeichnung des Elysée-Vertrages, der den Weg für die deutsch-französische Freundschaft ebnete, aktualisiert der Aachener Vertrag die deutsch-französische Zusammenarbeit und bettet sie in den europäischen Rahmen ein. Er wird von der Erkenntnis geleitet, dass die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts nur gemeinsam gelöst werden können.

Der Bundestag hat Ende Januar anlässlich des fünfjährigen Jubiläums des Aachener Vertrags eine erste Bilanz über die deutsch-französische Zusammenarbeit und Integration gezogen. Bestandteil des Aachener Vertrags ist unter anderem die Einrichtung der deutsch-französischen parlamentarischen Versammlung, die den regelmäßigen Austausch deutscher und französischer Parlamentarier miteinander ermöglicht. Dieser Versamm-

lung sitzt Nils Schmid gemeinsam mit seiner französischen Kollegin Brigitte Klinkert („Renaissance“) vor.



© Deutscher Bundestag / Simone M. Neumann

In seiner Rede erinnerte Schmid an die Erfolge des Parlamentsabkommens: „Nehmen wir die europäische Industriepolitik: Jahrzehntlang ein Tabu für die deutsche Politik, inzwischen parteiübergreifend umgesetzt [...] mit der Förderung der europäischen Batterieproduktion und dem Aufbruch in neue Felder wie die künstliche Intelligenz. Ähnliches beim Green Deal: Zum ers-

ten Mal wurde eine gemeinschaftliche Schuldenaufnahme vereinbart, auch hier im Deutschen Bundestag breit getragen, für ein spezifisches europäisches Projekt, nämlich das Wiederaufbauen der Wirtschaft und die Klimaausrichtung der europäischen Wirtschaft. All das zeigt an: Die deutsch-französische Zusammenarbeit ist der Treiber der europäischen Integration“. Gleichzeitig mahnte er aber auch: „Es ist für uns Verpflichtung, dieses Parlamentsabkommen mit Leben zu füllen“ und ermutigte die Abgeordneten, die Zusammenarbeit nicht zu scheuen.

Abschließend zog Schmid ein positives Resümee: „Die deutsch-französische Achse ist belastbar und bringt gute Ergebnisse für ganz Europa, für Deutschland und Frankreich.“

Rede und Debatte sind [hier](#) abrufbar.



Bauernproteste—Gespräche statt Galgen

Zu Jahresbeginn protestierten Landwirte bundesweit und lautstark. Auslöser waren Sparmaßnahmen der Bundesregierung, vor allem die Absenkung der Subventionen auf Agrardiesel. Protest und Kritik, auch deftig oder nervend, sind Teil einer lebendigen Demokratie. Doch wer Dialog fordert, sollte Worte und Symbole gut wägen—wer Galgen aufstellt und hetzerische Reden hält, darf sich nicht wundern, wenn sich einem Demokratiefeinde anschließen.

Im Gespräch mit Landwirten aus dem Kreis, vom (Bio-)Bauern oder Gemüsebetrieb bis zum Pferdehof, wurde ei-

nes immer wieder betont: Der Agrardiesel war nur der letzte Tropfen im vollen Fass. Der Ärger geht viel tiefer, es geht grundsätzlich um Respekt und die Agrarpolitik der letzten Jahre.

Vor diesem Hintergrund ist es befremdlich, wenn Joachim Rukwied, Chef des Bauernverbands, am Rande der CSU-Klausur feixend neben Alexander Dobrindt steht—ausgerechnet. Wäre es nicht angebracht, die geballte Verbandsmacht einmal einzusetzen, um faire Preise bei den Lebensmittelkonzernen durchzusetzen, anstatt sich immer nur an den Subventionsbesitzstand zu klammern? Und manch Bür-



Foto: Nils Schmid im Gespräch mit David Traub vom Oberensinger Hopfenhof

ger muss sich fragen lassen, was er bereit ist, für deutsche Produkte zu bezahlen.

Unterwegs im Wahlkreis—von Agrarbetrieb bis Zusammenhalt



1 Neujahrsempfang der Malteser Neckar-Alb mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter 2 Kreislaufwirtschaft: Walter Feeß betreibt Baustoff-Recycling in Kirchheim 3 Zu Besuch in der Filderklinik mit SPD-Ortsverein und Kreistagsfraktion 4 Mit Tonja Brinks bei der Demo gegen Rechtsextremismus in Kirchheim 5 SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert war Gastredner beim Neujahrsempfang der SPD Hochdorf 6 Viele Fragen bei der Schüler-Pressekonferenz der Nürtinger Zeitung 7 Mit Brigitte Klinkert, Co-Vorsitzende der Deutsch-Französischen Parlamentarischen Versammlung bei einer Abibac-Klasse des THG Esslingen 8 Mit Geschäftsführer Jörg Vatter in dessen Gärtnerei in Bempflingen 9 Mit Dekanin Christiane Kohler-Weiß bei der Nürtinger Vesperkirche



VORSCHAU WAHLKREIS-TERMINE

20. Juni

Veranstaltung zum Nahostkonflikt mit Prof. Stephan Stetter, Leinfelden-Echterdingen

14. Juli

Gipfeltreffen auf dem Hohenneuffen



Kontakt Daten Wahlkreisbüro:

Dr. Nils Schmid, MdB
Bürger- und Wahlkreisbüro
Bahnhofstraße 8
72622 Nürtingen

Telefon: 07022 / 21 19 20
Telefax: 07022 / 21 10 83

wahlkreis@nils-schmid.de
www.nils-schmid.de

V.i.S.d.P.: M. Wechsler

Öffnungszeiten Wahlkreisbüro:

Montag - Donnerstag:
9:30 - 12:30 Uhr
14:00 - 16:30 Uhr
Freitags nach Vereinbarung
Anmeldung empfohlen



Foto: Paula Loh

Ein Nordlicht erhellt Besuchern den Bundestag

Liebe Leserinnen und Leser,

auch ich möchte mich euch kurz vorstellen: Mein Name ist Paula Loh und ich arbeite seit Mai 2023 im Berliner Büro von Nils Schmid als studentische Mitarbeiterin. Geboren zwischen Nord- und Ostsee in Eutin, Schleswig-Holstein, und aufgewachsen in der Hansestadt Lübeck, bin ich ein waschechtes Nordlicht. Nach meiner Schulzeit (Abitur 2021) entschloss ich mich dann, bewogen durch mein Interesse an der neueren deutschen Geschichte, für ein Freiwilliges Soziales Jahr in der KZ-Gedenkstätte Ravensbrück nach Berlin zu ziehen. Da mir Vielfalt und gleichberechtigte soziale Teilhabe sehr am Herzen liegen, engagierte ich mich in dieser Zeit auch in der Freiwilligenvertretung auf Landes- und Bundesebene. Danach begann ich mein noch lange nicht abgeschlossenes Jurastudium an der Freien Universität Berlin, um zu lernen, innerhalb des Rechtsstaates Gerechtigkeit auf individueller und gesellschaftlicher Ebene einzufordern. Nebenbei bin ich bei Amnesty International in der Themengruppe Menschenrechtsverletzungen an Frauen aktiv und nehme beim National Model United Nations teil, wobei ich meine Interessen in einem internationalen Zusammenhang besser verstehen lerne. Daher freut es mich, dass ich mit meiner Tätigkeit in Nils Schmid's Berliner Büro einen Abgeordneten unterstützen kann, der soziale Werte und den Schwerpunkt der Außenpolitik in seiner Arbeit vereint.

Im Berliner Büro kümmere ich mich vornehmlich um die Koordination und Organisation der Gästebetreuung. Ich bin also die Ansprechpartnerin für die Schulklassen und Besuchergruppen, die Nils Schmid im Bundestag besuchen kommen. Auch arbeite ich den Social Media-Kanälen zu und beteilige mich an Recherchen. Erreichen könnt ihr mich unter der Mail Adresse nils.schmid.ma02@bundestag.de.

Privat gehe ich gerne ins Kino, sehe mir Anwaltsserien an, lese gute Bücher, höre (klassische) Musik und treffe mich mit guten Freund:innen zum Klönen.

Herzliche Grüße aus der Hauptstadt,

Paula Loh

Nils Schmid trifft...

... **Ron Prosor**, den israelischen Botschafter in Deutschland. Als außenpolitischer Sprecher seiner Fraktion trifft Nils Schmid in den Sitzungswochen des Bundestags regelmäßig die Botschafter unterschiedlichster Länder zum Austausch, darunter auch den israelischen Botschafter. Seit dem terroristischen Angriff der Hamas auf Israel am 7. Oktober ist der Austausch noch enger und wichtiger geworden.

Klar ist, Deutschland steht an der Seite Israels und unterstützt es beispielsweise diplomatisch und militärisch. Israel hat das Recht, sich im Rahmen des Völkerrechts zu verteidigen. Der Hamas-Terror bringt nicht nur Leid über Israel, sondern zieht auch schreckliche Konsequenzen für die Zivilbevölkerung im Gaza-Streifen nach sich. Die humanitäre Lage im Gaza-Streifen ist dramatisch. Dabei ist eine militärische Lösung des Nahostkonflikts nicht möglich, eine politische Lösung des Konflikts ist unabdingbar. Dafür setzt sich auch die Bundesregierung mit ihren amerikanischen und europäischen Partnern, die arabischen Staaten sowie die UN ein. Dazu gehört auch der Einsatz für eine verhandelte Zwei-Staaten-Lösung.

